

Mikrozensus 2026



1

Kernprogramm

Berichtswoche:

Muster

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 62 bis 64 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **16** auf den Seiten 59 bis 61 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Auswahlbezirks-Nr.										Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk			Folge- bogen	Befra- gung

- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 107 auf Seite 31) hierzu aufgefordert werden.
- Achten Sie bitte auf die Uhrzeit, bevor Sie mit dem Ausfüllen des Fragebogens beginnen. Im Rahmen der Beantwortung des Fragebogens werden Sie gefragt, wie viel Zeit Sie für das Ausfüllen benötigt haben.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☒ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10
Nein	☐	☒	☐	☐	☐

Im Beispiel antwortet Person 1 mit „Ja“ und geht weiter zu Frage 10, Person 2 antwortet mit „Nein“ und geht weiter zur nächsten Frage.

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel | Wochenstunden **6**

- Korrekturen nehmen Sie bitte wie folgt vor.

Beispiel | Ja ☒
 Nein ☒

- Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis „freiwillig“ und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

1 Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z. B. Untermieter/-innen?

- i Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung** bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften.
WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.

Ja, Anzahl der weiteren Haushalte

Nein, keine weiteren Haushalte 8

2 Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?

- i Zeitweise abwesende Personen** gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.
Keine Haushaltsmitglieder sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt
(Sie selbst mit einbezogen)

Hinweis!

Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt.

3 Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2.

- i** Falls mehr als **5 Personen** im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an.

Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.

Hinweis!

Bitte halten Sie die Reihenfolge für die Personenspalten ein.

4 Welches Geschlecht (aktueller Eintrag im Personenstandsregister) haben Sie?

Männlich 1

Weiblich 2

Divers 3

Kein Geschlechtseintrag im Personenstandsregister 4

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

5 Wann sind Sie geboren?

Monat

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
6 Welchen Familienstand haben Sie?					
Ledig 1	☐	☐	☐	☐	☐
Verheiratet 2	☐	☐	☐	☐	☐
Verwitwet 3	☐	☐	☐	☐	☐
Geschieden 4	☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerschaft 5	☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben 6	☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben 7	☐	☐	☐	☐	☐

Hinweis!

☐ → 10 Der Pfeil mit der Ziffer 10 bedeutet, dass als nächstes die Frage 10 zu beantworten ist.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
7 Sind Sie weiblich und im Alter von 15 bis einschließlich 75 Jahren?					
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
8 Haben Sie Kinder geboren?					
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
9 Wie viele Kinder haben Sie insgesamt geboren?					
i Geben Sie bitte die Zahl der lebend geborenen Kinder an. Dazu gehören auch Kinder, die nach der Geburt verstorben sind.					
Anzahl der Kinder					

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
10 Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?					
<i>Bitte alles Zutreffende auswählen.</i>					
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland. 1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, ich habe keine weitere Wohnung. 8	☐ → 12	☐ → 12	☐ → 12	☐ → 12	☐ → 12

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
11 Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?					
i Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).					
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

12 Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?

Ja ☐
 Nein ☐ → 16

13 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?

Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen ☐
 Nein 8 ☐

14 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?

Ja, Anzahl der verstorbenen Personen ☐
 Nein 8 ☐

15 Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?

i Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, geben Sie bitte „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

Personen und Haushalt

16 Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?

Ja ☐ → 22
 Nein ☐

17 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Geben Sie bitte auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter an.

Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den jüngeren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

18 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Geben Sie bitte auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater an.

Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den älteren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

19 Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?

Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer
(siehe Namenslasche)

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
→ 21	→ 21	→ 21	→ 21	→ 21
8 ☐	☐	☐	☐	☐

20 Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?

i Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.

Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer
(siehe Namenslasche)

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
8 ☐	☐	☐	☐	☐

21 In welcher Beziehung stehen Sie zu Person 1?

Ich bin die Person 1.

Ich bin ...

die Ehefrau, der Ehemann.

die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.

die Tochter, der Sohn
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).

die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.

die Enkelin, der Enkel.

die Urenkelin, der Urenkel.

die Mutter, der Vater
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater).

die Schwiegermutter, der Schwiegervater.

die Großmutter, der Großvater.

die Urgroßmutter, der Urgroßvater.

die Schwester, der Bruder.

die Schwägerin, der Schwager.

eine sonstige verwandte/verschwägte Person.

eine nicht verwandte/nicht verschwägte Person.

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐				
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐

i Bitte nutzen Sie zur Beantwortung der Fragen Ihre Betriebs- bzw. Nebenkostenabrechnung sowie eventuell abgeschlossene Versorgungsverträge und, falls zutreffend, Ihren Mietvertrag.

22 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?

- Reines Wohngebäude (kein Wohnheim) 1 ☐
- Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen (kein Wohnheim) und ...
- mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt 2 ☐
- weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt 3 ☐ → 24
- Wohnheim 4 ☐ → 24
- Bewohnte Unterkunft (z. B. dauerhaft aufgestellter Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohncontainer) 5 ☐ → 24

23 In was für einem Wohngebäudetyp wohnen Sie?

i Siehe auch S. 59: **1** „Wohngebäudetyp“.

- Einfamilienhaus ...
- freistehend 1 ☐
- als Doppelhaushälfte 2 ☐
- als Reihenhaushälfte 3 ☐
- Mehrfamilienhaus ...
- freistehend 4 ☐
- gereiht (einseitig oder beidseitig angebaut) 5 ☐

24 Wie viele Wohnungen, einschließlich der freistehenden Wohnungen, gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?

i Bewohnen Sie ein Einfamilienhaus, ein Reihenhaushälfte oder eine Doppelhaushälfte, geben Sie bitte „1 Wohnung“ an.

Verfügt Ihr Haus zusätzlich über eine Einliegerwohnung, geben Sie bitte „2 Wohnungen“ an.

Siehe auch S. 59: **2** „Wohnung“.

- 1 Wohnung 1 ☐
- 2 Wohnungen 2 ☐
- 3 oder 4 Wohnungen 3 ☐
- 5 oder 6 Wohnungen 4 ☐
- 7 bis 9 Wohnungen 5 ☐
- 10 bis 20 Wohnungen 6 ☐
- 21 Wohnungen oder mehr 7 ☐

25 In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut, in dem Sie wohnen?

i Es gilt das **Jahr der Baufertigstellung**.

Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Haus gilt das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes.

Vor 1919	1	☐
Von 1919 bis 1948	2	☐
Von 1949 bis 1960	13	☐
Von 1961 bis 1978	14	☐
Von 1979 bis 1990	4	☐
Von 1991 bis 2000	5	☐
Von 2001 bis 2010	6	☐
Von 2011 bis 2015	15	☐
Von 2016 bis 2020	16	☐
2021 oder später	17	☐

26 Wie groß ist die Wohnfläche der gesamten Wohnung/des Einfamilienhauses?

i **Zur Wohnfläche gehören auch** Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbare Balkonfläche, untervermietete Räume.

Nicht dazu gehören gewerblich genutzte Flächen.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, berücksichtigen Sie bitte nur die selbst genutzte Fläche.

Siehe auch S. 59: **3** „Wohnfläche“.

Fläche in vollen Quadratmetern

27 Wie viele Wohnräume hat die Wohnung/das Einfamilienhaus, in der/ dem Sie leben?

i **Nicht** zu den Wohnräumen gehören Küche, Bad, Toilette, Flur, Abstellräume, Balkone sowie gewerblich genutzte Räume.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, zählen Sie bitte nur die selbst genutzten Wohnräume.

Anzahl der Räume

28 Wann ist Ihr Haushalt in die Wohnung/das Einfamilienhaus eingezogen?

i Anzugeben ist das Einzugsjahr der Person, die am längsten in der Wohnung/in dem Einfamilienhaus wohnt.

Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, geben Sie bitte Ihr persönliches Einzugsjahr an.

Jahr des Einzugs

29 Welche der folgenden Merkmale treffen auf das Gebäude zu, in dem Sie wohnen?

i Der **Zugang zur Wohnung** ist die Strecke von der Straße bis zu Ihrer Wohnungstür.

Dieser gilt auch als **stufen- bzw. schwellenlos**, wenn zur Überwindung von Stufen oder Schwellen Fahrstühle, Lifte, Rampen o. Ä. zur Verfügung stehen.

Ausreichend durchgangsbreit ist eine Tür bzw. ein Flur, wenn diese/-r auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator), einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen problemlos zu passieren ist bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm und bei Fluren von 120 cm vorliegt.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

- Der Zugang zur Wohnung ist stufen- und schwellenlos möglich. 1 ☐
- Die Hauseingangstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 2 ☐
- Die Flure innerhalb des Gebäudes haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 3 ☐
- Keines der genannten Merkmale trifft auf das Gebäude zu. 8 ☐

30 Über welche der folgenden Merkmale verfügt Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus?

i Die **Durchgangsbreite oder der Bewegungsraum ist ausreichend**, wenn die Durchgänge oder Räume auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator) oder in einem Rollstuhl genutzt werden können bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm und bei Fluren von 120 cm vorliegt. Beziehen Sie sich dafür auf Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus im leergeräumten Zustand.

In mehrgeschossigen Wohnungen/Häusern gelten Wohnräume auch als stufenlos zu erreichen, wenn ein Treppenlift, Senkrechtlift, Aufzug o. Ä. existiert.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

- Es existieren keine Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind (auch nicht beim Zugang zu Balkon, Terrasse o. Ä.). 1 ☐
- Alle Räume sind stufenlos erreichbar. 2 ☐
- Die Wohnungstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 3 ☐
- Alle Raamtüren haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 4 ☐
- Alle Flure sind ausreichend breit. 5 ☐
- Der Bewegungsraum entlang der Küchenzeile ist ausreichend. 6 ☐
- Es gibt ausreichend Bewegungsraum im Bad bzw. Sanitärbereich. 10 ☐
- Der Einstieg zur Dusche ist ebenerdig. 12 ☐
- Keines der genannten Merkmale trifft auf meine Wohnung zu. 8 ☐

31 Wie werden die Wohnräume überwiegend beheizt?

- Fernheizung (Fernwärme) 1 ☐
- Zentralheizung 2 ☐
- i** Heizungssystem, das die gesamte Wohneinheit oder das Gebäude mit mehreren Wohnungen versorgt. I. d. R. im Keller; z. B. Öl- oder Gas-Zentralheizung. Hierunter fallen auch Wärmepumpen.
- Etagenheizung (i. d. R. in der Wohnung, z. B. Gastherme) 3 ☐
- Fest installierte Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4 ☐
- Nicht fest installierte Heizungen (z. B. tragbare Heizkörper und -lüfter) 5 ☐
- Keine Heizung 8 ☐ → 34

32 Werden die Wohnräume noch auf eine weitere Art beheizt?

Bitte alles Zutreffende auswählen.

- Fernheizung (Fernwärme) 1 ☐
- Zentralheizung 2 ☐
- i** Heizungssystem, das die gesamte Wohneinheit oder das Gebäude mit mehreren Wohnungen versorgt. I. d. R. im Keller; z. B. Öl- oder Gas-Zentralheizung. Hierunter fallen auch Wärmepumpen.
- Etagenheizung (i. d. R. in der Wohnung, z. B. Gastherme) 3 ☐
- Fest installierte Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4 ☐
- Nicht fest installierte Heizungen (z. B. tragbare Heizkörper und -lüfter) 5 ☐
- Keine weitere Art der Heizung 8 ☐

33 Welche Energieart wird für die Beheizung Ihrer Wohnräume genutzt?

i Mit überwiegender Energieart ist die Energieart gemeint, mit der der größte Anteil der Wohnfläche der Wohnung beheizt wird.

- Überwiegend genutzte Energieart: Ziffer aus der Liste 34
- Weitere genutzte Energiearten: Ziffer aus der Liste 34
- Keine weiteren genutzten Energiearten 8 ☐

34 Welche Energieart wird für Ihre Warmwasserversorgung genutzt?

i Mit überwiegender Energieart ist die Energieart gemeint, mit der der größte Anteil an Warmwasser der Wohnung erzeugt wird.

- Überwiegend genutzte Energieart: Ziffer aus der Liste 34
- Weitere genutzte Energiearten: Ziffer aus der Liste 34
- Keine weiteren genutzten Energiearten 8 ☐

Liste 34

Fernwärme (bei Fernheizung)	1	Briketts, Braunkohle	5
Gas (Erdgas oder Propan)	2	Koks, Steinkohle	6
Erd- oder andere Umweltwärme, Abwärme (z. B. Wärmepumpe, -tauscher)	14	Stückholz	15
Sonnenenergie (Solarkollektoren)	13	Holzpellets	11
Elektrizität, Strom (ohne Wärmepumpe)	3	Biomasse (außer Holz)	12
Heizöl	4		

35 **Bewohnen Sie die Wohnung/das Einfamilienhaus als ...?**

i **Eigentümer/-innen eines Mehrfamilienhauses**, die eine Wohnung des Gebäudes selbst bewohnen und den Rest vermieten, geben bitte „(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes“ an.

Bewohner/-innen einer Genossenschaftswohnung geben bitte „Haupt- bzw. Untermieter/-in“ an.

Besitzen Sie ein **Wohnungsrecht**, dann geben Sie bitte „Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.)“ an.

Eine **mietfreie Überlassung** liegt vor, wenn an den/die Eigentümer/-in keine Zahlungen geleistet werden müssen, bis auf Betriebs- und Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Eine **mietfreie Überlassung trifft nicht zu**, wenn die Miete von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für Kinder) gezahlt wird.

- (Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes 1 ☐
- (Mit-)Eigentümer/-in der Wohnung 2 ☐
- Hauptmieter/-in 3 ☐ → 37
- Untermieter/-in 4 ☐ → 37
- Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.) 5 ☐ → 37

36 **Zahlte Ihr Haushalt im letzten Monat noch Kredite für die selbst bewohnte Eigentumswohnung/das selbst bewohnte Einfamilienhaus zurück?**

i Hierzu zählen die Abzahlung von Hypotheken und die Rückzahlung von Bauspardarlehen für die selbst bewohnte Wohnung/die selbst bewohnte Fläche in Ihrem Haus. Nicht darunter fallen Kredite zur Instandhaltung der Immobilie.

- Ja 1 ☐ → 43
- Nein 8 ☐ → 43

37 **Wer ist Eigentümer/-in der Wohnung/des Hauses, in der/dem Sie wohnen?**

i **Erb- und Wohnungseigentümergeinschaften** sind als Privatpersonen anzugeben.

Zu den privatwirtschaftlichen Unternehmen zählen z. B. Immobilienunternehmen, privatwirtschaftliche Wohnungsbaugesellschaften oder andere Unternehmen (Firmenwohnungen).

Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen sind als Eigentümer anzugeben, wenn sie mehr als 50 % der Wohnung/des Hauses bzw. des im Mietvertrag als Eigentümer genannten Unternehmens halten.

- Eine oder mehrere Privatpersonen 1 ☐
- Ein privatwirtschaftliches Unternehmen 2 ☐
- Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen 3 ☐
- Eine Wohnungsgenossenschaft, Baugenossenschaft, ein Bauverein 4 ☐

38 Welchen Gesamtbetrag zahlen Sie monatlich an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung?

i Verwenden Sie bitte zur Beantwortung dieser und der folgenden Fragen Ihren Mietvertrag und Ihre Betriebs- bzw. Nebenkostenabrechnung.

In Wohngemeinschaften (WG) gibt jedes WG-Mitglied den Betrag an, den sie/er selbst anteilig bezahlt.

Siehe auch S. 59:

4 „Hauptmieter, Hauptmieterin mit Untervermietung“ und

5 „Übernahme der Miete bei Erhalt von Leistungen von der Agentur für Arbeit/Jobcenter“.

Volle Euro

Monatlicher Gesamtbetrag

39 Enthält dieser monatliche Gesamtbetrag an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung Betriebs- und Nebenkosten?

i Zu den Betriebs- und Nebenkosten zählen umlagefähige Kosten für die Heizung, (Warm-)Wasserversorgung, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Haus- und Hausmeisterservice, Schornsteinfeger, Gartenpflege, Beleuchtung, Gebäudereinigung, Aufzug, Grundsteuer, Gebäudeversicherung.

Hierzu zählen **nicht** Telefon- und Rundfunkgebühren sowie Mieten für Garagen oder Einstellplätze.

Ja 1 ☐

Ja, aber die Betriebs- und Nebenkosten sind nicht ausgewiesen. 7 ☐ → 42

Nein 8 ☐ → 42

40 Wie hoch sind diese monatlichen Betriebs- und Nebenkosten?

Volle Euro

Monatsbetrag

41 Wie hoch sind davon die monatlichen Energiekosten für Heizung, Warmwasser und Strom?

Volle Euro

Monatsbetrag

42 Haben Sie zusätzliche Energiekosten, die nicht an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung gezahlt werden?

i Dies umfasst direkt an Versorger gezahlte Kosten für Heizung, Warmwasser und Strom.

Rechnen Sie bitte alle Ausgaben in monatliche Beträge um und summieren Sie anschließend die Monatsbeträge.

Volle Euro

Ja, und zwar in Höhe eines durchschnittlichen Monatsbetrages von

Nein 8 ☐

43 Erhält Ihr Haushalt derzeit staatliche Leistungen für die Wohnkosten?

Bitte alles Zutreffende auswählen.

Ja, Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss 1 ☐

Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen von Bürgergeld 2 ☐

Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 3 ☐

Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt 4 ☐

Nein, der Haushalt bezieht derzeit keine staatlichen Leistungen für die Wohnkosten. 8 ☐

44 Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?

i Geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie selbst oder jemand in Ihrem Haushalt die Möglichkeit hat, zu Hause das Internet zu nutzen, z. B. mit einem Desktop-Computer, Laptop/Tablet oder Smartphone. In der Regel hat der Haushalt dann einen Vertrag mit einem Internet-Provider (z. B. mit Telekom, Vodafone, o2, 1&1, Deutsche Glasfaser), und entsprechende Verbindungsgeräte sind im Haushalt vorhanden (z. B. Router, Fritzbox, Modem). Auch andere Internet-Zugangsarten (z. B. mit Surfstick/SIM-Karte) zählen dazu, wenn damit das Internet zu Hause genutzt wird.

Ja 1 ☐
 Nein 8 ☐ → 46
 Ich weiß es nicht. 7 ☐ → 46

45 Welche Datenübertragungsrate (Verbindungsgeschwindigkeit) hat Ihr Haushalt für den Internetanschluss vertraglich vereinbart?

i Wenn Ihr Haushalt über mehrere Internetanschlüsse verfügt, beziehen Sie bitte Ihre Angabe auf den Internetanschluss mit der höchsten Datenübertragungsrate.

1 bis 6 Mbit/s 1 ☐
 Über 6 bis 16 Mbit/s 2 ☐
 Über 16 bis 30 Mbit/s 3 ☐
 Über 30 bis 50 Mbit/s 4 ☐
 Über 50 bis 100 Mbit/s 5 ☐
 Über 100 bis 200 Mbit/s 6 ☐
 Über 200 bis 400 Mbit/s 10 ☐
 Über 400 bis 1000 Mbit/s 11 ☐
 Über 1000 Mbit/s 12 ☐

Kinderbetreuung

46 Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?

Ja ☐
 Nein ☐ → 49

47 Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-pair, Babysitter/-in	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut.	7	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49

48 Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-pair, Babysitter/-in	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut.	7	☐	☐	☐	☐	☐

Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

49 Sind Sie in Deutschland geboren?

- i** Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn
- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945);
 - der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden - damals DDR - oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51

50 Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

i Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

51 In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

52 Wann sind Sie (erstmal) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

i Siehe auch S. 59: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

53 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

i Die EU-Freizügigkeit erlaubt es Bürgern anderer Staaten der EU/EFTA, sich in jedem Land der EU niederlassen zu können.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung)	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl	6 ☐	☐	☐	☐	☐
EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland	7 ☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand	8 ☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	9 ☐	☐	☐	☐	☐

54 Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich spreche zu Hause nur Deutsch. 1	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56
Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache bzw. andere Sprachen. 3	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

55 Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Albanisch	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Arabisch	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Bosnisch	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Bulgarisch	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Chinesisch	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Dänisch	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Deutsch	7 ☐	☐	☐	☐	☐
Englisch	8 ☐	☐	☐	☐	☐
Französisch	9 ☐	☐	☐	☐	☐
Griechisch	10 ☐	☐	☐	☐	☐
Hindi	31 ☐	☐	☐	☐	☐
Italienisch	11 ☐	☐	☐	☐	☐
Kroatisch	12 ☐	☐	☐	☐	☐
Kurdisch	13 ☐	☐	☐	☐	☐
Mazedonisch	14 ☐	☐	☐	☐	☐
Niederländisch	15 ☐	☐	☐	☐	☐
Paschtu	16 ☐	☐	☐	☐	☐
Persisch	17 ☐	☐	☐	☐	☐
Polnisch	18 ☐	☐	☐	☐	☐
Portugiesisch	19 ☐	☐	☐	☐	☐
Rumänisch	20 ☐	☐	☐	☐	☐
Russisch	21 ☐	☐	☐	☐	☐
Serbisch	22 ☐	☐	☐	☐	☐
Spanisch	23 ☐	☐	☐	☐	☐
Türkisch	24 ☐	☐	☐	☐	☐
Ukrainisch	32 ☐	☐	☐	☐	☐
Ungarisch	25 ☐	☐	☐	☐	☐
Urdu	33 ☐	☐	☐	☐	☐
Vietnamesisch	26 ☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Europa gesprochene Sprache	27 ☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Afrika gesprochene Sprache	28 ☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Asien gesprochene Sprache	29 ☐	☐	☐	☐	☐
Eine sonstige Sprache	30 ☐	☐	☐	☐	☐

56 Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58

57 In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

58 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit

Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 ☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63
2 ☐ → 62	☐ → 62	☐ → 62	☐ → 62	☐ → 62
8 ☐	☐	☐	☐	☐

59 Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

i Wenn Sie Ihre Staatsangehörigkeit nicht nachweisen können, geben Sie bitte „ungeklärt“ an. Wenn Sie keine Staatsangehörigkeit haben, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

60 Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 ☐	☐	☐	☐	☐
8 ☐ → 78	☐ → 78	☐ → 78	☐ → 78	☐ → 78

61 Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

	→ 78
	→ 78
	→ 78
	→ 78
	→ 78

62 Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

63 Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?

i Siehe auch S. 60: **7** „Staatsangehörigkeit“.

Durch Geburt

1

☐ → 66

☐ → 66

☐ → 66

☐ → 66

☐ → 66

Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung

2

☐ → 78

☐ → 78

☐ → 78

☐ → 78

☐ → 78

Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung

3

☐

☐

☐

☐

☐

Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler/-in)

4

☐

☐

☐

☐

☐

Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil

5

☐ → 78

☐ → 78

☐ → 78

☐ → 78

☐ → 78

64 Wann wurden Sie eingebürgert?

i Gemeint ist das Jahr, in dem Sie den Bescheid über die Einbürgerung erhalten haben, nicht das Jahr der Antragstellung.

Jahr

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

65 Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?

i Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.

Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1

→ 78

Person 2

→ 78

Person 3

→ 78

Person 4

→ 78

Person 5

→ 78

66 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den jüngeren Elternteil an.

Ja

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

Nein

☐

☐

☐

☐

☐

67 Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 59: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja, im Jahr

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	↳ 69	↳ 69	↳ 69	↳ 69	↳ 69
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69

68 In welchem Zeitraum ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

Vor 1950

1950 oder später

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vor 1950	1 ☐	☐	☐	☐	☐
1950 oder später	2 ☐	☐	☐	☐	☐

69 Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 60: **7** „Staatsangehörigkeit“.

Ja, durch Geburt

Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung

Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung

Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)

Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil

Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

70 Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 59: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

71 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

72 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.
Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den älteren Elternteil an.

Ja
Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84
☐	☐	☐	☐	☐

73 Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 59: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja, im Jahr

Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht. 2

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75

74 In welchem Zeitraum ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

Vor 1950 1

1950 oder später 2

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

75 Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 60: **7** „Staatsangehörigkeit“.

Ja, durch Geburt 1

Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung 2

Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung 3

Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler) 4

Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil 5

Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde. 6

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

76 Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 59: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84
☐	☐	☐	☐	☐

77 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Person 1		→ 84
Person 2		→ 84
Person 3		→ 84
Person 4		→ 84
Person 5		→ 84

78 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.
Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den jüngeren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

79 Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 59: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

80 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

81 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.
Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den älteren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

82 Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 59: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

83 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

Besuch von Schule oder Hochschule

84 Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

i Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf, geben Sie bitte trotzdem „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90

85 Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-)Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz 4	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, aus anderen Gründen 8	☐	☐	☐	☐	☐

86 Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?

Allgemeinbildende Schulen

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Grundschule 1	☐	☐	☐	☐	☐
Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe) 2	☐	☐	☐	☐	☐
Förder-, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung 3	☐	☐	☐	☐	☐
Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule) 4	☐	☐	☐	☐	☐
Hauptschule, Abendhauptschule 5	☐	☐	☐	☐	☐
Realschule, Abendrealschule 6	☐	☐	☐	☐	☐
Gesamtschule 7	☐	☐	☐	☐	☐
Waldorfschule 8	☐	☐	☐	☐	☐
Gymnasium 9	☐	☐	☐	☐	☐
Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium 10	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90
Abendgymnasium, Kolleg 11	☐	☐	☐	☐	☐

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

noch:

86 Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln

Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt
(z. B. Berufsfachschule)

12 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Berufliche Schule, die zur Hochschul-/
Fachhochschulreife führt:

Fachoberschule 13 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Berufsfachschule 14 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Berufsoberschule, Technische Oberschule 15 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Berufliche Schulen

Berufsvorbereitungsjahr 16 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Berufsgrundbildungsjahr 17 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Berufsschule 18 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt 19 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und
Sozialberufe:

einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in) 20 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA) 21 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege) 22 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen 23 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Meisterausbildung an Fachschulen 24 ☐ → 88 ☐ → 88 ☐ → 88 ☐ → 88 ☐ → 88

Fachschule unter anderem für Techniker/-innen,
Betriebswirtinnen/Betriebswirte 25 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Fachakademie (nur in Bayern) 26 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Hochschulen

Berufsakademie 27 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89

Verwaltungsfachhochschule 28 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89

Fachhochschule
(auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften),
Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-
Holstein und Thüringen) 29 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89

Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch
Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule,
Theologische Hochschule) 30 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89 ☐ → 89

Promotionsstudium 31 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

87 Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?

Klassenstufe 1 bis 4 1 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Klassenstufe 5 bis 9/10 2 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

Gymnasiale Oberstufe 3 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90 ☐ → 90

88 Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

i Gemeint sind hier Ausbildungen zum **Meister an Fachschulen**, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Person 1		→ 90
Person 2		→ 90
Person 3		→ 90
Person 4		→ 90
Person 5		→ 90

89 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor 1	☐	☐	☐	☐	☐
Master 2	☐	☐	☐	☐	☐
Diplom und vergleichbare Studiengänge 3	☐	☐	☐	☐	☐

90 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 173	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173

Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

91 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

92 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb gearbeitet?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

93 Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht ausgeübt haben? Mögliche Gründe sind z. B. Urlaub, Krankheit oder Elternzeit.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 95	☐ → 95	☐ → 95	☐ → 95	☐ → 95
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

94 Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.

- i** Es geht z. B. um Tätigkeiten, wie ...
- Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
 - Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
 - Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/Paketbote
 - Babysitter/-in
 - Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
 - Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
 - Hostess/Gentleman Host
 - Nachhilfestunden
 - Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär)
 - Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)
 - Erntehelfer/-in
 - Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
 - Wissenschaftliche Hilfskraft
 - Buchhalterische Tätigkeiten
 - Übersetzer/-in
 - Trainer/-in in Sportvereinen
 - Aushilfe im Bereich „Security“ oder im Sicherheitsdienst
 - Freiberufler/-in über Online-Plattformen
 - Artist/-in oder Künstler/-in
 - Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger Online-Inhalte gegen Bezahlung
 - Betreuung von Haustieren
 - Vorbereitung von Veranstaltungen
 - Sonstiges

Ja	1	Person 1 ☐ → 99	Person 2 ☐ → 99	Person 3 ☐ → 99	Person 4 ☐ → 99	Person 5 ☐ → 99
Nein	8	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144

95 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

i Siehe auch S. 60:

8 „Altersteilzeit“ und

9 „Pflegezeitgesetz/
Familienpflegezeitgesetz“.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen) 1	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Urlaub, Sonderurlaub 2	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeitkontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit) 3	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Mutterschutz 4	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Altersteilzeit 5	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Berufliche Aus- und Weiterbildung 6	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Elternzeit 7	☐	☐	☐	☐	☐
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz 8	☐	☐	☐	☐	☐
Nebensaison 9	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98
Streik, Aussperrung 10	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97
Schlechtwetterlage 11	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen 12	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97
Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch 13	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen 14	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97
Sonstige Gründe 15	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97
Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden, aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet 16	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144

96 Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in 9	☐	☐	☐	☐	☐

97 Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
3 Monate oder weniger 1	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Länger als 3 Monate 8	☐ → 145	☐ → 145	☐ → 145	☐ → 145	☐ → 145

98 Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 145	☐ → 145	☐ → 145	☐ → 145	☐ → 145

99 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 60: **10** „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte 1 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

mit Beschäftigten 2 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb 3 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in 4 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende) 5 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung 7 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Beamtenanwärter/-in 8 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum 9 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Zeit-, Berufssoldat/-in 10 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Im freiwilligen Wehrdienst 11 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr) 12 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job 13 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101 ☐ → 101

100 Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde) 1 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger 2 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

101 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 61: **11** „Geringfügige Beschäftigung“.

Ja, ein 603-Euro-Job, Mini-Job
(Verdienst durchschnittlich höchstens 603 Euro pro Monat)

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

Ja, eine kurzfristige Beschäftigung
(höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr) ...

Ja, ein Ein-Euro-Job
(Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld) .

Nein

102 Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?

Regelmäßig

Unregelmäßig, gelegentlich

Saisonal begrenzt

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐

103 Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.

- i** Z. B.
- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

104 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit?

i Z. B.:

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

105 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

1

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

2

Nein

8

Muster

106 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/die Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 61:

12 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

107 Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche neben Seite 2.

i **Name und Anschrift des Betriebs dienen** ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.

108 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/ der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

1

Nein

8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

109 Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind?

i Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/ Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bis 10 Personen	1 ☐	☐	☐	☐	☐
11 bis 19 Personen	2 ☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111
20 bis 49 Personen	3 ☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111
50 bis 249 Personen	4 ☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111
250 bis 499 Personen	5 ☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111
500 Personen oder mehr	6 ☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111

110 Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Personen					

Arbeitsplatz- oder Berufswechsel

111 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/Ihr Geschäftsfeld gewechselt?

i Wenn Sie **Selbstständige/-r** oder **Freiberufler/-in** sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, geben Sie bitte „Ja“ an.

Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein **neues Arbeitsverhältnis** beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, geben Sie bitte „Ja“ an.

Ein **Arbeitsplatzwechsel** liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

112 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?

i Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

113 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Wenn Sie in **Altersteilzeit oder Elternzeit** sind, geben Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit oder Elternzeit an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit	1	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Teilzeittätigkeit	2	☐	☐	☐	☐	☐

114 Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	1	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung	2	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Betreuung von Kindern	5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	6	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	7	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Gründe	8	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Andere persönliche Gründe	9	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Ich möchte Teilzeit arbeiten.	10	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
Anderer Hauptgrund	11	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116
	12	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116	☐ → 116

115 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1	☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9	☐	☐	☐	☐	☐

116 Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familienangehörige/-r?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja		☐	☐	☐	☐	☐
Nein		☐ → 118	☐ → 118	☐ → 118	☐ → 118	☐ → 118

117 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,
→ 122	→ 122	→ 122	→ 122	→ 122

118 Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um ein Zeitarbeits- oder Leiharbeitsverhältnis?

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

119 Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?

i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.

Ja, befristet 1

Nein, unbefristet 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

120 Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

121 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Siehe auch S. 61: **13** „Bereitschaftszeiten“.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

122 Gab es in der Berichtswoche einen Arbeitstag oder mehrere Arbeitstage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124

123 Wie viele Arbeitstage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Arbeitstage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

124 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Arbeitstage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzungen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 126	☐ → 126	☐ → 126	☐ → 126	☐ → 126

125 Wie viele Arbeitstage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Arbeitstage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

126 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Arbeitstage, an denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeitet haben?

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 128	☐ → 128	☐ → 128	☐ → 128	☐ → 128

127 Wie viele Arbeitstage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Arbeitstage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

128 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

i Die **tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z. B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Zur **tatsächlichen Arbeitszeit** gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 28,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

129 Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?

i Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs. 1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 139	☐ → 139	☐ → 139	☐ → 139	☐ → 139

130 Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Sollten Sie **mehrere weitere Tätigkeiten** haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 61: **11** „Geringfügige Beschäftigung“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 603-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 603 Euro pro Monat) 1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr) 2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld) 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

131 Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig 1	☐	☐	☐	☐	☐
Unregelmäßig, gelegentlich 2	☐	☐	☐	☐	☐
Saisonal begrenzt 3	☐	☐	☐	☐	☐

132 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?

i Siehe auch S. 60: **10** „Zuordnung der Tätigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in					
ohne Beschäftigte 1	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten 2	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb 3	☐	☐	☐	☐	☐
Beamten/Beamtin, Richter/-in 4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende) 5	☐	☐	☐	☐	☐

133 Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.

- i** Z. B.
- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

134 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit?

- i** Z. B.:
- Modeverkäufer/-in
 - Grundschullehrer/-in
 - Reiseverkehrskaufmann/-frau
 - Bauingenieur/-in
 - Elektronikmechaniker/-in
 - Bauhilfsarbeiter/-in
 - Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

135 Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

 Ja, als Führungskraft
 (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

 Ja, als Aufsichtskraft
 (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
2 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
8 ☐	☐	☐	☐	☐	☐

136 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/die Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 61:

12 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

137 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 10,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

138 Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

139 Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeitszeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beibehalten	1	☐ → 143	☐ → 143	☐ → 143	☐ → 143	☐ → 143
Erhöhen	2	☐	☐	☐	☐	☐
Verringern	3	☐ → 142	☐ → 142	☐ → 142	☐ → 142	☐ → 142

140 Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten	5	☐	☐	☐	☐	☐
Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten	4	☐	☐	☐	☐	☐

**141 Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche:
Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?**

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

142 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5).

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden		,	,	,	,	,

143 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

i Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.

Formen der Suche sind z. B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Nein	8	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172

Letzte oder unterbrochene Erwerbstätigkeit

144 Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?

i Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende, geben bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt **länger als 3 Monate** gearbeitet haben.

Ehemalige mithelfende Familienangehörige geben bitte „Ja“ an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 155	☐ → 155	☐ → 155	☐ → 155	☐ → 155

145 Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?

i Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z. B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

146 Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeitsmarktbezogene Gründe

- Entlassung (auch Betriebsauflösung) 1
- Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags 2
- Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens 3

Familiäre Gründe

- Betreuung von Kindern 4
- Betreuung von Menschen mit Behinderung 5
- Betreuung von pflegebedürftigen Personen 6
- Andere familiäre Gründe 7

Persönliche Gründe

- Eigene Kündigung 8
- Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium 9
- Eigene Krankheit, Unfallfolgen 10
- Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung 11
- Ruhestand 12
- Andere persönliche Gründe 13

Sonstige Gründe

- Anderer Hauptgrund 14

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐

147 Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?

- Monat
- Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

148 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?

i Siehe auch S. 60: 10 „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
ohne Beschäftigte	1 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
mit Beschäftigten	2 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Beamtin/Beamter (ohne Anwärtler/-in), Richter/-in	4 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)	5 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7 ☐	☐	☐	☐	☐
Beamtenanwärtler/-in	8 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Zeit-, Berufssoldat/-in	10 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Grundwehr-, Zivildienstleistender	11 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Im freiwilligen Wehrdienst	12 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	13 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150

149 Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2 ☐	☐	☐	☐	☐

150 Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.

i Z. B.

- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

151 Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?

i Z. B.:

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

152 Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft gearbeitet?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

1

☐
☐
☐
☐
☐

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

2

☐
☐
☐
☐
☐

Nein

3

☐
☐
☐
☐
☐

Muster

153 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/die Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 61:

12 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

154 Waren Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn oder in der Kirche beschäftigt waren, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja 1

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

Nein 8

155 Sind Sie 90 Jahre oder älter?

Ja 1

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
☐	☐	☐	☐	☐

Nein 8

156 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden?

Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158

157 Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?

Bitte alles Zutreffende auswählen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Suche über private Arbeitsvermittlungen	2	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Stellenanzeigen aufgegeben	3	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Bewerbung auf Stellenanzeigen	4	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)	5	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Durchsehen von Stellenanzeigen	7	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren	9	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	10	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	11	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	12	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168

158 Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.	1	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.	8	☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160

159 Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?

Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche 1 ☐ → 168

Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche 8 ☐ → 168

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168
☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168

160 Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?

i Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.

Ja 1 ☐

Nein 8 ☐ → 166

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 166	☐ → 166	☐ → 166	☐ → 166	☐ → 166

161 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

Keine passende Tätigkeit verfügbar 1 ☐ → 163

Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet 2 ☐ → 163

Eigene Krankheit, Unfallfolgen 3 ☐ → 163

Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung 4 ☐ → 163

Betreuung von Kindern 5 ☐

Betreuung von Menschen mit Behinderung 6 ☐

Betreuung von pflegebedürftigen Personen 7 ☐

Andere familiäre Verpflichtungen 8 ☐ → 163

Andere persönliche Verpflichtungen 9 ☐ → 163

Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium 10 ☐ → 163

Ruhestand 11 ☐ → 163

Anderer Hauptgrund 12 ☐ → 163

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163

162 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. 1 ☐

Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. 2 ☐

Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. 3 ☐

Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. 4 ☐

Andere Gründe sind ausschlaggebend. 9 ☐

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

163 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

164 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium 1	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Eigene Krankheit, Unfallfolgen 2	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung 3	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Betreuung von Kindern 4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung 5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen 6	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen 7	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Andere persönliche Verpflichtungen 8	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Ruhestand 9	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Anderer Hauptgrund 10	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172

165 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. 1	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. 2	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. 3	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. 4	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Andere Gründe sind ausschlaggebend. 9	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172

166 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Betreuung von Kindern	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen	7	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Andere persönliche Verpflichtungen	8	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Ruhestand	9	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Anderer Hauptgrund	10	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172

167 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.		☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.		☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.		☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172

168 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Weniger als 1 Monat	1	☐	☐	☐	☐	☐
1 Monat bis unter 3 Monate	2	☐	☐	☐	☐	☐
3 Monate bis unter 6 Monate	3	☐	☐	☐	☐	☐
6 Monate bis unter 12 Monate	4	☐	☐	☐	☐	☐
1 Jahr bis unter 1 ½ Jahre	5	☐	☐	☐	☐	☐
1 ½ Jahre bis unter 2 Jahre	6	☐	☐	☐	☐	☐
2 Jahre bis unter 4 Jahre	7	☐	☐	☐	☐	☐
4 Jahre oder mehr	8	☐	☐	☐	☐	☐

169 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

170 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Betreuung von Kindern	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen	7	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Andere persönliche Verpflichtungen	8	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Ruhestand	9	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172
Anderer Hauptgrund	10	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172	☐ → 172

171 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1	☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9	☐	☐	☐	☐	☐

172 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten: Was traf überwiegend auf Sie zu?

i Siehe auch S. 60:

8 „Altersteilzeit“ und

9 „Pflegezeitgesetz/
Familienpflegezeitgesetz“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter, (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) und derzeit in					
Elternzeit 1	☐	☐	☐	☐	☐
Altersteilzeit 2	☐	☐	☐	☐	☐
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz 3	☐	☐	☐	☐	☐
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz 4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung 5	☐	☐	☐	☐	☐
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in					
ohne Beschäftigte 6	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten 7	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb 8	☐	☐	☐	☐	☐
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst 9	☐	☐	☐	☐	☐
Schüler/-in, Student/-in 10	☐	☐	☐	☐	☐
Im Ruhestand oder im Vorruhestand 11	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslos 12	☐	☐	☐	☐	☐
Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen 13	☐	☐	☐	☐	☐
Dauerhaft erwerbsunfähig 14	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges 15	☐	☐	☐	☐	☐

173 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

i Siehe auch S. 61:

14 „Überwiegender Lebensunterhalt“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit 1	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslosengeld I (ALG I) 2	☐	☐	☐	☐	☐
Bürgergeld 3	☐	☐	☐	☐	☐
Sozialhilfe, z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt 4	☐	☐	☐	☐	☐
Rente, Pension aus eigenen Ansprüchen 5	☐	☐	☐	☐	☐
Rente, Pension für Hinterbliebene 15	☐	☐	☐	☐	☐
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk 6	☐	☐	☐	☐	☐
Elterngeld 7	☐	☐	☐	☐	☐
Einkünfte der Eltern 8	☐	☐	☐	☐	☐
Einkünfte von dem/von der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen 14	☐	☐	☐	☐	☐
Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten 9	☐	☐	☐	☐	☐
BAföG, Stipendium 10	☐	☐	☐	☐	☐
Asylbewerberleistungen 11	☐	☐	☐	☐	☐
Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung (Pflegegeld) 12	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Unterstützungen, z. B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz 13	☐	☐	☐	☐	☐

174 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das **persönliche Nettoeinkommen** errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Zum Nettoeinkommen zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I (ALG I), Bürgergeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen
- Familienbezogene Sozialleistungen (z. B. Kindergeld, Elterngeld, Kinderzuschlag, Mutterschaftsgeld, Unterhaltsvorschuss)
- Weitere öffentliche Leistungen (z. B. Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohngeld, Pflegegeld, BAföG)
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Siehe auch S. 61: **15** „Nettoeinkommen“.

Persönliches Nettoeinkommen:

Ziffer aus der Liste 174

Ich hatte kein Einkommen.

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐

Liste 174

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

175 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das **Haushaltsnettoeinkommen** ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Haushaltsnettoeinkommen

Monatsbetrag (Volle Euro)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, geben Sie bitte die zutreffende Größenklasse an:

Haushaltsnettoeinkommen:

Ziffer aus der Liste 175

--	--

Liste 175

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

176 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 193	☐ → 193	☐ → 193	☐ → 193	☐ → 193

Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

177 Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?

Ja

Nein/Noch nicht

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 181	☐ → 181	☐ → 181	☐ → 181	☐ → 181

178 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch

Haupt-/Volksschulabschluss

Polytechnische Oberschule der DDR

mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse

mit Abschluss der 10. Klasse

Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss

Fachhochschulreife

Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

Förderschulabschluss

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

179 Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

Inland

Ausland

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐ → 181	☐ → 181	☐ → 181	☐ → 181	☐ → 181
2	☐	☐	☐	☐	☐

180 Wie lange dauerte der Schulbesuch?

Auf volle Jahre aufrunden.

Anzahl der Schuljahre

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

181 Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschulabschluss?

i Personen mit einem Berufsvorbereitungsjahr, einer Anlernausbildung oder einem Praktikum von mindestens 12 Monaten, geben hier bitte auch „Ja“ an.

Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.

Ja

Nein/Noch nicht

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐ → 183	☐ → 183	☐ → 183	☐ → 183	☐ → 183
8	☐	☐	☐	☐	☐

182 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?

Jahr

Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	↳ 189	↳ 189	↳ 189	↳ 189	↳ 189
	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189

183 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?

Jahr

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

184 Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inland	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ausland	2	☐	☐	☐	☐	☐

185 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Anlernausbildung	1	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189
Berufliches Praktikum	2	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189
Berufsvorbereitungsjahr	3	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189	☐ → 189
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe:						
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	7	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	8	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Erzieher/-in	10	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Meister/-in	11	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss ..	12	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Fachschule der DDR	13	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188
Fachakademie (nur in Bayern)	14	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188	☐ → 188

Hochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie	15	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsfachhochschule	16	☐	☐	☐	☐	☐
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen)	17	☐	☐	☐	☐	☐
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	18	☐	☐	☐	☐	☐
Promotion	19	☐ → 187	☐ → 187	☐ → 187	☐ → 187	☐ → 187

186 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor 1	☐	☐	☐	☐	☐
Master 2	☐	☐	☐	☐	☐
Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse 3	☐	☐	☐	☐	☐

187 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?

i Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Dokormutter oder einen Doktorvater betreut werden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

188 Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?

i **Berufliche Fachrichtungen** sind z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau.

Studien-Fachrichtungen sind z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

189 Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an allgemeiner oder beruflicher Weiterbildung teilgenommen, zum Beispiel Kurse, Seminare, Schulungen oder Workshops?

- i** Gemeint sind alle Weiterbildungen
- in der Freizeit oder im beruflichen Kontext,
 - in Präsenz, online oder auch direkt am Arbeitsplatz
 - unabhängig von der Dauer (über einen längeren Zeitraum oder nur eine Stunde)

Hierzu zählen auch Weiterbildungen, die derzeit noch andauern.

Zu **allgemeiner Weiterbildung** zählen z. B. Sprachkurse, Computerkurse, Trainerkurse, Kurse der Gesundheitsbildung oder politischen Bildung, Erste-Hilfe-Kurse, Privatunterricht, Fortbildung für ein Ehrenamt.

Zu **beruflicher Weiterbildung** zählen z. B. Schulungen durch Vorgesetzte, Kollegen oder Trainer, Fortbildungen (z. B. EDV, IT, Rhetorik, Soft Skills) oder Lehrgänge und Weiterbildungen zur Anpassung an neue (technologische) Entwicklungen oder zur Vorbereitung auf neue berufliche Aufgaben.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

Rentenversicherung

190 Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 192	☐ → 192	☐ → 192	☐ → 192	☐ → 192
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

191 Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?

- i** Siehe auch S. 61:
16 „Gesetzliche Rentenversicherung“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, pflichtversichert	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, freiwillig versichert	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

Internetzugang und Internetnutzung

192 Haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt?

i Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internetfähigen Geräten (z. B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader).

Bitte beachten Sie: Zur Internetnutzung zählen auch das Empfangen/Versenden von E-Mails, Messaging (z. B. via WhatsApp), Gaming, Streaming, Online-/mobiles Banking.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

Beteiligung an der Erhebung

193 Haben Sie die Fragen ab 49 selbst beantwortet?

freiwillig

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende
Nein, ein anderes Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, eine nicht im Haushalt lebende Person hat die Fragen beantwortet. 3	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende

194 Welches Haushaltsmitglied hat die Personenfragen beantwortet?

freiwillig

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Geben Sie bitte die Nummer (siehe Namenslasche), der Person an, die die Fragen beantwortet hat.					

1 Wohngebäudetyp

Einfamilienhaus:

Ein Einfamilienhaus besteht in der Regel aus einer Wohnung. Ferner kann es vorkommen, dass ein solches Haus eine Einliegerwohnung aufweist. Dabei handelt es sich um eine zweite, der Hauptwohnung aber untergeordnete, Wohnung. Wenn die Einliegerwohnung vom selben Haushalt wie die Hauptwohnung genutzt wird oder sie die Führung eines separaten Haushaltes nicht zulässt (bspw. nicht abschließbar, keine sanitären Anlagen) ist das Haus als Einfamilienhaus einzuordnen. Ansonsten ist das Haus mit Einliegerwohnung ein Mehrfamilienhaus.

- Freistehend
Bei einem freistehenden Einfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.
- Doppelhaushälfte
Eine Doppelhaushälfte soll dann angegeben werden, wenn genau ein anderes Gebäude an das Gebäude gebaut ist.
- Reihenhaushälfte
Eine Reihe von mehr als zwei Einfamilienhäusern, unabhängig davon, ob es ein Reihend- oder Reihemittelhaus ist.

Mehrfamilienhaus:

Mehrfamilienhäuser bestehen in der Regel aus mehreren, separat abschließbaren Wohnungen.

- Freistehend
Bei einem freistehenden Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.
- Gereiht
Bei einem gereihten Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude eine oder mehrere Mauern mit anderen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die Gebäude müssen dabei nicht baugleich und können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Hierzu zählen auch Eckhäuser.

2 Wohnung

Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines Haushalts oder mehrerer Haushalte (z. B. WG) ermöglichen.

Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder Vorraum. Zum Wohnraum können auch zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Mansardenräume gehören.

Entsprechend beinhalten Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Reihenhäuser in der Regel 1 Wohnung. Ist/sind zusätzlich eine oder mehrere Einliegerwohnung/-en vorhanden, erhöht sich die Zahl der Wohnungen auf 2 oder mehr, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

3 Wohnfläche

Unter „Wohnfläche der gesamten Wohnung“ ist die Summe der Grundflächen aller Räume einer Wohnung zu verstehen. Zur Wohnung zählen auch außerhalb der eigentlichen Wohnung liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.

Die Wohnfläche kann bei Mietwohnungen im Allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.

Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, dass einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:

- voll: die Wohnflächen von Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 2 Metern,
- zur Hälfte: die Wohnflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern,
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten

4 Hauptmieter, Hauptmieterin mit Untervermietung

Bei einer Untervermietung ist die Monatsmiete für die gesamte Wohnung anzugeben und nicht nur für den von der Hauptmieterin/dem Hauptmieter bewohnten Wohnungsteil.

5 Übernahme der Miete bei Erhalt von Leistungen von der Agentur für Arbeit/Jobcenter

Empfänger/-innen von Leistungen, deren Miete ganz oder teilweise von der Agentur für Arbeit (Jobcenter) übernommen wird, geben den Gesamtbetrag für Miete und Nebenkosten an, den der Vermieter/die Vermieterin bzw. die Hausverwaltung erhält.

6 Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

7 Staatsangehörigkeit

Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen „Deutsch durch Geburt“ an:

- Vertriebene:
Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben **und** bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Erfolgte die Zuwanderung ab 1950, siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.
- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug/Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit:
Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Nichteheliche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Legitimation (z. B. nachfolgende Eheschließung der Eltern eines nichtehelichen Kindes) erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Personen, die seit 2021 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung nach § 5 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Im Saarland Geborene:
Personen, die zwischen 1947 und 1956 im Saarland geboren wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes besaß, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an, auch wenn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als Spätaussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz): Bitte geben Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte geben Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte geben Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung“ an.

Deutsche durch Einbürgerung

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Einbürgerung“ an.

8 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

Wenn Sie sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit im Blockmodell befinden, machen Sie bitte alle Angaben zu Ihrer Tätigkeit vor dem Beginn der Freistellungsphase.

Beispiel: Sie waren vor der Freistellungsphase in Vollzeit mit 39,5 Wochenstunden in einem Betrieb beschäftigt. Dann geben Sie bitte das auch in den Fragen zum Beruf, dem Wirtschaftszweig, der Dauer der Beschäftigung, usw. an. Für die Frage zur normalerweise geleisteten Arbeitszeit würde dann die vertragliche Arbeitszeit von 39,5 Stunden eingetragen werden, die tatsächliche Arbeitszeit läge bei Null Stunden.

9 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige einen nahe/-n Angehörige/-n zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen:

Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen oder eine pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

10 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/ eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Angestellte/-r oder Arbeiter/-in ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. „Versicherungsbeamtinnen/-beamte“, „Bankbeamtinnen/ Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r, Arbeiter/-in ein. Auch Facharbeiter/-innen, angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen zählen zu dieser Kategorie.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie sich bitte als Angestellte/-r, Arbeiter/-in ein.

11 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 603-Euro-Job (sogenanntem Mini-Job bis 603 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Bürgergeld sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

12 Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z. B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z. B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z. B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

13 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

14 Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z. B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

15 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkwohnungsmieten;
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten).

16 Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z. B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Nichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z. B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamten/-innen, Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Bürgergeld werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z. B. „Riester-Rente“, Lebensversicherung o. Ä.).

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 sowie § 6 Absatz 2 MZG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.
- Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Rechtsgrundlage für Auswertungen von Angaben zu Art und Umfang der Auskunftserteilung (z. B. zum verwendeten Endgerät oder zur Bearbeitungsdauer) ist § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BStatG.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/> (Suchbegriffe „Bundesstatistikgesetz“ (BStatG) bzw. „Mikrozensusgesetz“ (MZG)).

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter: <http://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte ist eine Übermittlung von Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeteil, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgebefragung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden können ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Werden Erhebungsbeauftragte für die telefonische oder persönliche Befragung vor Ort eingesetzt, sollen sie den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder den Mitarbeitenden der Erhebungsstelle oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten im Rahmen der persönlichen Befragung vor Ort übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter: <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>

Muster